



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die
Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen,
Wirtschaftsschulen und Gymnasien
in Bayern

- per OWA -

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.8 5 L 7101 – 1.91022

München, 10.09.2007
Telefon: 089 2186 2620
Name: Herr Dr. Ludwig

Förderung von Projekten in Zusammenarbeit mit Umweltstationen

- Anlagen:
1. Liste der bayerischen Umweltstationen
 2. Anschreiben an die Umweltstationen
 3. Schreiben des Bayerischen Landesamtes für Umwelt zu umweltfreundlichem Recyclingpapier (mit Anlage)

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

zu den obersten Bildungszielen (Art. 131 Abs. 2 BV) gehört die Entwicklung von „Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“, ein Ziel, das an vielen bayerischen Schulen seit Jahren mit Beharrlichkeit und großem Einsatz verfolgt wird. Hilfreiche Unterstützung ihrer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erhalten manche Schulen bereits durch nahegelegene Umweltstationen (vgl. Anlage 1). Um die finanziellen Hemmnisse einer solchen Zusammenarbeit zu verringern, werden für das Jahr 2007 Zuschüsse gewährt. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus stehen dazu für die Förderung von schulischen Projekten zur Umweltbildung, die in Zusammenarbeit mit anerkannten bayerischen Umweltstationen stattfinden, Haushaltsmittel in begrenztem Umfang zur Verfügung. Kooperationsprojekte, die im Einklang mit den „Richtlinien für die Umweltbildung an

den bayerischen Schulen“ erfolgen (www.stmuk.bayern.de/km/schule/recht/bekanntmachungen/) und bei denen Bezüge zu den Lehrplänen der jeweiligen Schulart vorhanden sind, können mit einem Betrag bis zu 2000 Euro gefördert werden.

Anregungen für Kooperationsprojekte und Informationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung finden Sie auf folgenden Seiten im Internet:

www.dekade.de und www.transfer-21.de.

Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung gehört nicht nur die Auseinandersetzung mit Sachfragen, wie etwa zum Klimaschutz, sondern ganz wesentlich auch der Blick auf personale Aspekte wie Werteerziehung und Persönlichkeitsentwicklung.

Die Anträge auf Förderung werden nach Absprache mit der Schule von den jeweiligen Umweltstationen an das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gestellt (vgl. Anlage 2) und müssen bis spätestens 08.10.2007 (Eingang per Mail) vorliegen. Wir bitten Sie um Verständnis für die knappe Terminsetzung, die Mittel stehen jedoch nur für 2007 zur Verfügung und müssen in diesem Jahr noch abgerufen werden.

Unabhängig von der oben angesprochenen Projektförderung möchte ich Sie bitten, auch insgesamt auf einen umweltgerechten Schulalltag zu achten. In diesem Zusammenhang verweise ich auf das ebenfalls beiliegende Schreiben des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (Anlage 3) zur Verwendung von umweltfreundlichem Recyclingpapier. Hier sind die bayerischen Schulen sowie die Schülerinnen und Schüler in der Lage, mit geringem Aufwand einen sinnvollen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Erhard

Ministerialdirektor